



Online punkten: Diesen Fragebogen finden Sie im Netz unter CME.springer.de. Hinweise zur Teilnahme gibt es auf Seite 50. Bitte beachten Sie: Die Reihenfolge der Fragen ist online individuell zusammengestellt. Die Teilnahme an der Fortbildung ist nur online möglich.

FRAGEBOGEN

Lasofoxifen

Welcher SERM wurde zur Ovulationsinduktion eingesetzt?

- Toremifen Raloxifen
 Tamoxifen Clomifen
 Ormeloxifen

Welches sind bekannte Risikofaktoren für eine Osteoporose?

- Übergewicht
 männliches Geschlecht
 Leistungssport
 Neurodermitis
 rheumatische Erkrankungen

Aufgrund der hohen Plasmaeiweißbindung beträgt das Verteilungsvolumen von Lasofoxifen:

- 0,3 Liter 125 Liter
 5 Liter 75 Liter
 1350 Liter

Welche Aussage über die chemische Struktur von Lasofoxifen ist falsch?

- Eine Säureamidgruppe sorgt für die richtige räumliche Struktur.
 Lasofoxifen hat keine Steroidstruktur.
 Eine Triphenylethylgruppe ist wie bei anderen SERM nicht vorhanden.
 Das tertiäre Amin ist für die agonistische Wirkung wichtig.
 Lasofoxifen besitzt einen rigiden Cyclohexanring.

Nach der Menopause treten folgende Veränderungen im weiblichen Körper auf:

- Die Zyklen des Knochenauf- und abbaus werden langsamer abgewickelt.
 Die Knochenresorption sinkt.
 Die Östrogenproduktion sinkt.
 Die endokrine Funktion der Ovarien steigt.
 Die Knochendichte wird größer.

Was ist keine typische Nebenwirkung von Lasofoxifen?

- Thrombosen Hitzegefühl
 Muskelkrämpfe übermäßiges Schwitzen
 Visusminderung

Bei der Kombination mit welchem Arzneimittel ist die volle Wirksamkeit von Lasofoxifen nicht gewährleistet?

- Warfarin Digoxin
 Ketoconazol Carbamazapin
 Cholestyramin

Welche Fraktur tritt nicht typischerweise bei einer Osteoporoseerkrankung auf?

- Oberschenkelhalsfraktur Schädelfraktur
 Wirbelkörperfraktur distale Radiusfraktur
 Hüftfraktur

Welche Aussage über die Diagnostik von Osteoporose ist nicht korrekt?

- Knochenbiopsien gehören zur Standarddiagnostik der Osteoporose.
 Quantitative Ultraschallmessungen können Osteoporose nicht zweifelsfrei diagnostizieren.
 Röntgen kann osteoporotische Frakturen nachweisen.
 Ab einem T-Score von 2,5 ist messtechnisch eine Osteoporose nachgewiesen.
 Anamnestische Befunde sind ein wichtiger Bestandteil der Diagnostik.

Welcher Arzneistoff sollte nach heutigem Wissensstand nicht bei Nicht-Wirbelkörperfrakturen in der Osteoporosetherapie eingesetzt werden?

- Alendronat Strontiumranelat
 Risedronat Raloxifen
 Zoledronat